Resolution der niedergelassenen nordrheinischen Fachärzte

Februar 2009

Aus Sorge um den Erhalt eines der weltbesten, effektivsten und kostengünstigsten medizinischen Gesundheitssysteme wenden sich die unterzeichnenden Mandatsträger der niedergelassenen nordrheinischen Fachärzteschaft mit dieser Resolution an die Öffentlichkeit. Angesichts der grotesken Unterfinanzierung der ambulanten medizinischen Versorgung unserer Patienten im System der Gesetzlichen Krankenversicherung fordern wir:

1. **Grundlegenden Umbau unseres Gesundheitswesens**
in ein schlankes, transparentes und solidarisches 3-Stufen-Mischsystem (Modell Frankreich) mit Erhalt der flächendeckenden, wohnortnahen haus- und fachärztlichen Versorgung durch freie, niedergelassene Ärztinnen und Ärzte mit direkter Vertragsbeziehung zwischen Arzt und Patient
2. **Sofortige Aufhebung der Budgetierung und Rationierung**
und Anhebung der zentralistischen Honorierung zur Sicherung der durch die Honorarreform akut bedrohten medizinischen Versorgung unserer Patienten
3. **Abwehr politischer, ökonomischer, kommerzieller Interessen**
bei der Steuerung von ärztlichen Leistungen am Patienten. Vorgaben von Kapitalgesellschaften und Ökonomen haben im Behandlungszimmer nichts zu suchen. Der Patient muss sicher sein, dass seine Ärztin oder sein Arzt ihn frei von Zwängen und Vorschriften anderer behandeln kann. Die Urbeziehung Arzt/Patient muss geschützt beziehungsweise wiederhergestellt werden.
4. **Absoluter Schutz der Patientendaten**
indem jedem Versuch der Einsichtnahme Dritter in die intimen Patienten- und Behandlungsdaten, jeder Schwächung der ärztlichen Schweigepflicht von vornherein eine Absage erteilt wird. Die elektronische „Gesundheitskarte“ mit Speicherung sensibler Patienten- und Behandlungsdaten mit hunderttausenden Zugriffsberechtigungen wird abgelehnt.

Die Gemeinschaft der Fachärzte Nordrhein